

„DU – mit Dir suchen, fragen, gehen“

Ökumenische Alltagsexerzitien online: für Sehende, Blinde und Sehbehinderte

HASSFURT. Im vergangenen Jahr hatte der ökumenische Verein Bibelwelten Haßfurt zusammen mit dem Referat Spiritualität des Erzbistums Bamberg zum ersten Mal ökumenische Alltagsexerzitien online angeboten, die von 83 Teilnehmern in Anspruch genommen und positiv bewertet worden waren. „Nach diesem Erfolg werden wir auch heuer in der Fastenzeit ökumenische Alltagsexerzitien über das Internet anbieten und zwar barrierefrei in zwei Versionen für Sehende und Blinde sowie für Sehbehinderte“, sagt die Vorsitzende von Bibelwelten, Pfarrerin Doris Otminghaus aus Haßfurt.

Doch nicht nur online können Interessierte an den ökumenischen Exerzitien – Leitthema: „DU – mit Dir suchen, fragen, gehen“ – teilnehmen. So wird es im Dekanat Haßberge in einzelnen Gemeinden auch Gruppen mit ausgebildeten



Das Bild zeigt die Verantwortlichen (von links): Pfarrerin Doris Otminghaus (Haßfurt), Vorsitzende des Vereins Bibelwelten Haßfurt, Pastoralreferentin Susanne Grimmer, Referentin für Spiritualität und Exerzitien in der Hauptabteilung Seelsorge des Erzbistums Bamberg, und Pastoralreferentin Regine Schramm von der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge der Erzdiözese Bamberg. Foto: Ulrike Langer

gene Zukunft zu wagen. Jeder Teilnehmer sollte sich täglich 20 bis 30 Minuten für die persönliche Besinnungszeit nehmen.

Begleitung nicht garantiert

Einmal in der Woche kann er dann seine Erfahrungen mit seinem persönlichen Begleiter per E-Mail austauschen. Die Begleiter sind hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeitende der evangelischen und katholischen Kirche und erfahren und ausgebildet in geistlicher Begleitung. Der Austausch zwischen den Teilnehmern und den Begleitern ist vertraulich und steht unter dem Schutz des Seelsorgegeheimnisses. Allerdings stehen nicht genügend Begleiter zur Verfügung, so dass eine Begleitung nicht garantiert werden kann. „Aber auch ohne Begleitung sind die ökumenischen Alltagsexerzitien sinnvoll“, so Doris Otminghaus, die selbst wieder als Begleiterin fungiert.

Ulrike Langer

ANZEIGE



Wo der Himmel die Erde berührt
medjugorje

Seit dem 24. Juni 1981 erscheint Maria, die Mutter Jesu, einigen jungen Menschen in dem Dorf Medjugorje in der Herzegowina. Seither zeigt sie uns – ihren Kindern – durch ihre monatlichen Botschaften den Weg zu Gott und zum Frieden.

Monatliche Botschaft vom 25.01.2014 *

Liebe Kinder! Betet, betet, betet, damit der Widerschein eures Gebetes Einfluss hat auf jene, denen ihr begegnet. Legt die Heilige Schrift an einen sichtbaren Platz in euren Familien und lest sie, damit die Worte des Friedens in euren Herzen zu fließen beginnen. Ich bete mit euch und für euch, meine lieben Kinder, damit ihr von Tag zu Tag für den Willen Gottes noch mehr offen werdet. Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!

* Einer endgültigen Entscheidung der katholischen Kirche zu den Erscheinungen soll damit nicht vorgegriffen werden.

Info: www.medjugorje.de
Dt. Informationszentrum für Medjugorje
Raingasse 5, D-89284 Pfaffenhofen,
Tel: 07302.9200629

Begleitern geben, die ökumenische Alltagsexerzitien durchführen. Darüber hinaus wurden Texte in Blindenschrift und Großdruckschrift erstellt, die von einzelnen Personen bezogen oder in Gruppen angewendet werden können. Diese Gruppen werden Kirchenrat Lothar Süß von der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Pastoralreferentin Regine Schramm von der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge der Erzdiözese Bamberg begleiten. Wer die online-Version nutzen möchte, kann sich auch entscheiden, ob er eine geistliche Begleitung wünscht oder sich den Exerzitien alleine widmen möchte. Total neu ist auch die Möglichkeit, sich über Skype (Videotelefonie) auszutauschen.

Das online-Angebot

Ab 1. Februar können sich Personen im Internet unter „www.oekumenische-alltagsexerzitien.de“ anmelden. Sie erhalten dann in der Zeit vom 10. März bis zum 11. April jede Woche fünf geistliche Impulse per E-Mail; die Tagesimpulse werden jeweils am späten Vorabend versandt. Sie laden ein, auf die momentane Lebens- und Glaubenssituation zu blicken, sich auf Gottes persönlichen Ruf einzulassen, sich in Momenten des Zweifels der Fra-

ge: „Wo bist Du, Gott?“ zu stellen und gläubig festzustellen „Du bist da, Gott!“. In der letzten Woche geht es darum, mit Gott auf Du und Du Ausblicke und Schritte in die ei-

Im Internet: „www.oekumenische-alltagsexerzitien.de“; Infos auch unter „www.spiritualitaet-bamberg.de“.



Vier Frauen und zwei Männer haben ihr 25. Dienstjubiläum in der Hauptabteilung Seelsorge der Diözese gefeiert. Weihbischof Ulrich Boom, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge, erinnerte an den gemeinsamen Dienstherren Jesus Christus: „Wir haben einen gemeinsamen Auftrag.“ Aus dem neuen „Gotteslob“ stimmte der Weihbischof mit den Jubilaren das Lied „Ausgang und Eingang“ an. Folgende sechs Mitarbeiter wurden geehrt (von links): Wolfgang Scharl, Katrin Schneider, Norbert Kraus, Claudia Walter, Kirsten Danelzik und Irene Fischer; mit im Bild Weihbischof Ulrich Boom (Vierter von rechts) und dessen Stellvertreter in der Hauptabteilung Seelsorge Domkapitular Christoph Warmuth (Zweiter von links). Foto: Christoph Niekamp

Mit Jesus in Israel unterwegs

Kindermusical ist Teil eines Filmprojekts von „Bibelwelten Haßfurt“



Die Kinder- und Jugendchöre der Pfarrei St. Kilian (im Bild) und der evangelische Kinderchor Haßfurt führen am 25. Mai um 17.30 Uhr in der Stadthalle das Musical „Auf der Spur von Jesus“ auf. Foto: Ulrike Langer

HASSFURT. „Es ist schön, Jesus nachzufolgen. Ich habe schon sehr viel über ihn erfahren und ich möchte seine ganze Geschichte kennen lernen“, sagt die achtjährige Katharina Nass aus Haßfurt. Ihr Wunsch wird schon bald in Erfüllung gehen. Denn das Mädchen aus dem Kinderchor der Pfarrei St. Kilian Haßfurt nimmt am Projekt des ökumenischen Vereins „Bibelwelten Haßfurt“ teil. Dieses umfasst die Aufführung des Musicals „Auf der Spur von Jesus“ und eine Reise nach Israel, der Heimat Jesu.

Von Prof. Dr. Dr. Paul Imhof aus München, Produzent zahlreicher Rundfunksendungen und Fernsehproduktionen über den Nahen Osten, stammt die Idee, einen Film zum Thema „Mit Jesus unterwegs“ zu drehen. Der Verein Bibelwelten Haßfurt hat diesen Vorschlag aufgegriffen. „Wir haben für dieses Projekt den Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke und Pfarrer Ulrich Haberl beauftragt, ein Musical zu schreiben“, erzählte die Vorsitzende des Vereins, Pfarrerin Doris Ottinghaus. Dieses Musical mit dem Titel „Auf der Spur von Jesus“ haben die katholischen und evangelischen Kinderchöre Haßfurt mit ihren Chorleitern Johannes Eirich und Ute Höfner einstudiert.

Die Aufführung am 25. Mai um 17.30 Uhr in der Haßfurter Stadthalle wird dann unter der Regie von Paul Imhof gefilmt. Im Oktober werden außerdem einige Kinder nach Israel fahren und dort an den Originalschauplätzen der Bibel nach dem Drehbuch von Paul Imhof spielen. „Ich stelle mir dies als ein Kinder-Friedensprojekt vor, denn alles, was Kinder sich wünschen, ist Frieden“, sagte der Regisseur. „Wir werden Orte besuchen, an denen Jesus als Kind war. Zum Beispiel Bethlehem, die Geburtsgrube, Nazareth, Herodion, den See Genesareth, Jerusalem oder die Straße, auf der die Heilige Familie nach Ägypten geflohen ist.“

Aus Kinderaugen

Paul Imhof kann sich vorstellen, dass die Kinder auf Dromedaren reiten, Flöte spielend einen Hügel erklimmen oder mit dem Fesselballon über die Wüste fliegen. „Sie werden auf jeden Fall ganz viel Spaß haben“, so der Regisseur. „Es geht darum, die Heimat Jesu aus Kinderaugen zu zeigen und zu erklären, welche Botschaft Jesus in die Welt brachte und was sich Kinder heute wünschen“, erklärte er. Die Liveszenen werden dann in der endgültigen Fassung mit den Filmaufnahmen des Musicals und Ge-

sprächen mit einigen Chormitgliedern abwechseln.

Der fertige Film wird am 6. Januar 2015 in der Stadthalle in Haßfurt gezeigt. Die DVD mit dem Film kann dann erworben werden; sie wird aber auch für den Schulunterricht und verschiedenen Fernsehsendern angeboten werden und nicht zuletzt in die Bibelausstellung von Bibelwelten eingebunden.

Spenden erwünscht

Die Kosten für das gesamte Projekt inklusive der Reisekosten für 35 Kinder und 15 Erwachsene belaufen sich auf rund 91 000 Euro. Diese sollen durch anteilige Reisekosten der Kinder und ihrer Eltern nach ihren Möglichkeiten, durch Zuschüsse vom Kultusministerium, der Stadt Haßfurt, des Kreisjugendrings und des Vereins „Andere Zeiten e. V. Hamburg“ sowie durch Spenden und eine großzügige Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Haßfurt gedeckt werden. Ein Zuschuss ist außerdem bei der Kirchenmusik der Diözese Würzburg beantragt worden. „Kein Kind soll daheim bleiben müssen, weil die Eltern nicht die vollen Reisekosten tragen können“, sagt Pfarrerin Doris Ottinghaus. „Ich bin guter Hoffnung, dass wir das schaffen!“ Ulrike Langer